

Gemeinsames Treffen der Gewerbetreibenden am 11. Oktober 2016, 19:00 – 21:00 Uhr, AZ-Büro

Protokoll

Ablauf

1. Sicherheit in der Bahnhofstraße
2. Gestaltungs- und Lichtkonzept
3. Reflexion 110 Jahre Bahnhofstraße
4. Beratungsangebote online-Präsenz
5. Weihnachten in der Bahnhofstraße
6. Gebietsfonds – vierte Einreichungsfrist am 31.10.2016

1. Sicherheit in der Bahnhofstraße

Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) hat auf Wunsch der Gewerbetreibenden Herrn Lorsch von der Polizei eingeladen, der für den Abschnitt 47 (Marienfelde, Lichtenrade sowie südlicher Teil von Mariendorf) zuständig ist, da die Händler_innen von vermehrten Diebstählen und Einbrüchen berichteten. Auch erlebten manche Gewerbetreibenden ein Unwohlsein am Bahnhof Lichtenrade, da in den Abendstunden vermehrt Personen öffentlich Alkohol konsumieren, sich laut und aggressiv verhalten. Herr Lorsch berichtet von einer geringen Zahl von Ladendiebstählen und vereinzelt Taschendiebstählen im bezirklichen und gesamtberliner Vergleich. Der Fokus der polizeilichen Arbeit liegt bei der Prävention von Einbrüchen in den Geschäften und den umliegenden Wohnhäusern. Momentan spricht Herr Lorsch von einer befriedeten Situation in Lichtenrade, die auch weiterhin so bleiben soll. Herr Lorsch empfiehlt, sich bei Bedarf unter der Telefonnummer 110 bei der Polizei zu melden. Am 30.10.2016 wird der Tag des Einbruchschutzes von der Polizei veranstaltet, dort können sich Bürger_innen, Händler_innen kostenlos und unverbindlich zum Thema beraten lassen.

2. Gestaltungs- und Lichtkonzept

Herr O'Brien, der für das Gestaltungs- und Lichtkonzept beauftragt wurde, stellt sich vor. Er ist bereits in den letzten Wochen durch die Bahnhofstraße gegangen, um eine Bestandsanalyse vorzunehmen. Dabei hat er die Beleuchtungselemente und deren Leuchtkraft vor den Geschäften und Wohnhäusern dokumentiert. Das Gestaltungs- und Lichtkonzept soll Optimierungsvorschläge für die künftige Gestaltung der Bahnhofstraße enthalten. Bei einem künftigen Händler_innentreffen wird er erste Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse präsentieren und auch die Meinung der Händler_innen einholen. Herr O'Brien merkt an, dass auch das Thema Sicherheit in diesem Kontext aufgegriffen wird.

3. Reflexion 110 Jahre Bahnhofstraße (Berlin leuchtet, Kürbisfest, Kunstfenster)

Öffentlichkeitsarbeit

- › Es erfolgte eine breite Öffentlichkeitsarbeit: Der Flyer wurde ca. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn in den Haushalten in Süd-Lichtenrade durch eine Postwurfsendung, durch den Weißgerber Lesezirkel in Arztpraxen sowie bei Friseuren verteilt, eine Pressemitteilung wurde ebenfalls verfasst. Es wurden Anzeigen in verschiedenen Lokalmedien (darunter auch Ströer-Großplakat am S-Bahnhof) geschaltet, ferner wurde ein übergreifendes Programm erstellt. Die Einschätzung der Anwesenden ist, dass die Öffentlichkeitsarbeit zu spät erfolgt ist. Die Ankündigung einer Veranstaltung sollte mindestens drei Wochen im Voraus passieren. Auch das GSM begrüßt eine zeitgerechtere Verteilung von Informationsmaterial, im Vorfeld des Festes waren viele offene Punkte zu klären, die zu einer teilweise verspäteten Verteilung der Flyer führten. Vorschlag für künftige Aktionen: Werbung in Bushaltestellen, Glaskästen auf S-Bahnhof, Werbung in Lokalmedien wechseln, Veranstaltungen sollten auf Google auffindbar sein.
- › Die Gestaltung des Flyers und der Plakate zu den Feierlichkeiten anlässlich des 110-jährigen Jubiläums der Bahnhofstraße hat einigen gefallen, anderen nicht (so wurde bspw. geäußert, das Layout wäre zu kalt/zu wenig animierend gewesen).
- › Für den Kalender zu 111-Jahre-Bahnhofstraße, der im Jahr 2018 erscheinen soll, gab es bisher noch keine Einreichungen. Es wird angeregt, sich mit einem Verlag in Verbindung zu setzen.

Kürbisfest

- › Der historische Bus wurde zu spät beworben, ist dennoch sehr gut angenommen worden. Alle Fahrten waren gut besucht. Auch die Leierkästen und die Stadtindianer (Kinderprogramm) wurden positiv aufgenommen.
- › Das Kürbisfest fokussierte nur auf den Wochenmarkt, Musik wurde nur von 11 bis 13.30 Uhr gespielt statt von 10 bis 14 Uhr und war nicht sehr gut besucht, die Preisverleihung war ebenfalls nicht gut besucht. Gleichzeitig hat sich die Betreiberin des Wochenmarktes positiv über das Kürbisfest und den damit verbundenen Besuch des Wochenmarktes geäußert. Die Einschätzung bei den Anwesenden ist, dass kleinteilige Aktionen besser in der Bahnhofstraße funktionieren als größere.

Berlin leuchtet

- › Die Leuchtstrahler sind sehr kurzfristig eingetroffen. Das GSM merkt an, dass es Schwierigkeiten bei der Bestellung gab, da die Leuchtstrahler bei zwei Firmen ausverkauft waren. Bei künftigen Aktionen sollten Dinge zeitgerechter zur Verfügung gestellt werden.
- › Die verlängerten Öffnungszeiten haben nicht dazu geführt, dass Kunden in die Geschäfte kamen. Bei künftigen Aktionen sollten längere Öffnungszeiten nicht priorisiert werden (eine Ausnahme ist die Aktion „Kein Aprilscherz“, bei der die verlängerten Öffnungszeiten durch die Musikangebote positiv aufgenommen werden).
- › Die Leuchtstrahler in den Schaufenstern sollen bis zum Ende des Kunstfensters am 29.10. eingeschaltet bleiben. Ebenso wurde angeregt, für ein auffälligeres Erscheinen die Farbe von Rot auf „bunt wechselnd“ umzustellen – am besten mit der langsamen Wechselgeschwindigkeit. Herr Hombach weist darauf hin, dass in der Bedienungsanleitung empfohlen wird, die Strahler nicht länger als 4 Stunden am Stück angeschaltet zu lassen. Hier sollte nach Möglichkeit eine Zeitschaltuhr verwendet werden.
- › Das GSM erhielt den Vorschlag, im Rahmen von Berlin leuchtet einen Fotowettbewerb auszurufen. Die Anwesenden sprachen sich aufgrund der geringen Vorlaufzeit dagegen aus.

Kunstfenster

- › Teilweise wurden schon Kunstwerke verkauft. Es haben sich auch interessierte Künstler_innen gemeldet, die sich an der nächsten Aktion beteiligen wollen.
- › Eine Finissage wird, falls sie stattfindet, in Eigenverantwortung der AG Kunstfenster veranstaltet.

4. online-Beratungsangebote

Eine Liste mit neuen Terminvorschlägen geht herum. Dabei werden die zeitliche Verfügbarkeit und das thematische Interesse abgefragt. Der erste Workshop findet am 31.10. von 19 bis 21 Uhr im AZ-Büro statt. **Interessierte können sich beim GSM melden.**

5. Weihnachten in der Bahnhofstraße

Das GSM ist derzeit damit befasst, die Eigentümer_innen der möglichen Standorte für die Kugeldekorationen zu kontaktieren. Diese müssen der Weihnachtsbeleuchtung auf den Dächern zustimmen. Außerdem werden die Filialisten angefragt, sich auch an den Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung zu beteiligen, was über Herrn Grupe aus der AG Filialisten geschieht. Eingeschaltet werden sollte die Beleuchtung ab dem 27.11.2016 (1. Advent) jeweils bis 21 Uhr. **Wer sich an den Stromkosten für die Weihnachtsbeleuchtung beteiligen möchte, kann sich gern beim GSM melden.**

Die Händler_innen sprechen sich für eine gemeinsame Weihnachtskarte aus, die in den Geschäften ausliegen kann und den Bezug von der Beleuchtung zu den Gewerbetreibenden und dem Aktiven Zentrum herstellt. **Das GSM erarbeitet einen Vorschlag.**

6. Gebietsfonds – vierte Einreichungsfrist am 31.10.2016

Die bisher geförderten Anträge über den Gebietsfonds haben die Fördersumme von 30.000 € noch nicht ausgereizt, deshalb hat das GSM einen vierten Aufruf für Anträge über den Gebietsfonds ausgerufen. Bis zum 31.10.2016 können Anträge für kleinteilige Projekte eingereicht werden. **Interessierte können sich beim GSM melden und werden bei der Antragstellung unterstützt.**

Das GSM regt an, einen weiteren gemeinsamen Antrag der Gewerbetreibenden zu stellen, der für die beteiligten Händler_innen einheitliche Weihnachtsbäume finanziert. **Interessierte melden sich beim GSM.**